

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Jörg Meyer-Hesseln
Öffentlichkeitsarbeit
Stv. Hauptgeschäftsführer
Tel. 0561 7888-123
Fax 0561 7888-180
Joerg.Meyer-Hesseln@hwk-kassel.de

Kassel, 16. Oktober 2006

Öffentlich-Private-Partnerschaften

Droht bald europaweite Ausschreibungspflicht?

Die Öffentlich-Private-Partnerschaft (ÖPP) ist zum Zauberbegriff für alles geworden, was sich die öffentliche Hand nicht (mehr) leisten kann, wird doch das Maastricht-Defizit durch ÖPP nicht erhöht. Auch das Handwerk gewinnt: durch den Verzicht auf europaweite Ausschreibungen wird die Vergabe von Aufträgen an gebietsansässige Betriebe erleichtert.

Geht es nach dem Willen des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz im Europäischen Parlament, dürfte mit Letzterem bald Schluss sein. Mit großer Mehrheit hat der Ausschuss am 10. Oktober einen Bericht der Europaabgeordneten Barbara Weiler (SPE) angenommen. Darin wird die Europäische Kommission aufgefordert „klare Regeln für die Auftragsvergabe im Rahmen von ÖPP“ zu erlassen. „Der Ruf nach einer europaweiten Ausschreibung hätte zur Konsequenz, dass sich die Bedingungen für Öffentlich-Private-Partnerschaften nachhaltig verschlechtern,“ erklärt Gerhard Repp, Präsident der Handwerkskammer Kassel (HWK). „Warum sollte sich ein Privater noch an einem ÖPP beteiligen, wenn er über die Ausschreibung direkt an den Vertrag kommt? Warum sollte eine Gebietskörperschaft eine ÖPP eingehen, wenn dadurch der Druck zur Privatisierung verschärft wird?“

Kritisiert wird von Repp insbesondere die vom Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz geforderte Erschwerung von so genannten Inhouse-Geschäften - d.h. die Vergabe ohne Ausschreibung von Aufträgen an ausgelagerte privatrechtliche Gesellschaften. Sollte sich diese Haltung durchsetzen, dann wird beispielsweise der Landkreis Kassel von seiner bisher geübten ÖPP-Praxis Abstand nehmen müssen. „Zum Nachteil der örtlichen mittelständischen Wirtschaft und des Handwerks,“ wie Gerhard Repp betont. „Konnten bei der ÖPP-Sanierung der Wilhelm-Filchner-Schule 13 von 16 Aufträge an Unternehmen aus der Region vergeben werden, dürfte sich



Seite 2/2

dieses Verhältnis grundlegend verändern, wenn ÖPP - wie vom Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz gefordert - den Binnenmarktgeboten unterworfen wird. Oder - und nur das wäre schlimmer - es wird auf dringend notwendige Erhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen der öffentlichen Hand verzichtet.“

Anlage: http://www.barbara-weiler.de/pdf/presse_46.pdf

